

## Offener Brief an das Gesundheitsministerium in Düsseldorf zur Gesundheitsversorgung im Essener Norden

Bürger\*innen, Funktionsträger\*innen und Institutionen im Essener Norden  
zusammen mit der Vorbereitungsgruppe der Altenessen-Konferenz  
p.A. Achim Gerhard-Kemper  
Stankeitstr. 65, 45326 Essen  
Tel. 0201/351969  
Mail: [achim.gerhard-k@t-online.de](mailto:achim.gerhard-k@t-online.de)

Essen, im Dezember 2020

An das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS)  
des Landes NRW  
z.Hd. Herr Ministerialdirigent Helmut Watzlawik  
Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf

Kopien per Mail  
an den Gesundheitsminister, Herrn Karl Josef Laumann  
an den Oberbürgermeister der Stadt Essen, Herrn Thomas Kufen  
an den Gesundheitsdezernenten, Herrn Peter Renzel

Sehr geehrter Herr Watzlawik,  
sehr geehrte Damen und Herren,

am 19. Oktober 2020 haben Sie mit Ihrem Team bei einem Gespräch mit Bürgern aus dem Essener Norden (Bezirke V und VI) die Sorgen und Enttäuschungen über die Entwicklung der Gesundheitsversorgung zur Kenntnis genommen. Sie haben zugesichert, dass Sie bei Ihren Beratungen und Entscheidungen zum Thema diese Eindrücke und Botschaften aufnehmen werden.

Inzwischen wird über die Zukunft des Essener Nordens und besonders der genannten Stadtteile in der Öffentlichkeit ausführlich diskutiert. Dabei spielt die Schließung der beiden Krankenhäuser eine wesentliche Rolle.

Wir können hier nicht zu den Einzelheiten der Planungen Stellung nehmen, die inzwischen vom Krankenhausträger Contilia bekannt gemacht wurden. Auch die Aktivitäten der Stadtverwaltung und des Oberbürgermeisters wollen wir hier nicht diskutieren. Wir halten aber alle Beteiligung und Kritik, die von den Bürger\*innen und der Politik eingebracht werden, für wertvoll und beteiligen uns selbst an einer breiten öffentlichen Diskussion.

Wir möchten Ihnen und der Öffentlichkeit zwei Aspekte weitergeben, die auch bei Ihrer Bearbeitung des Antrages der Contilia berücksichtigt werden sollten:

1. Der Diskussions- und Entscheidungsprozess zur Gesundheitsversorgung im Essener Norden muss transparenter und unter Beteiligung der Betroffenen organisiert werden. Dazu gehören auch die niedergelassenen Ärzt\*innen, die in den Stadtteilen ihre Kenntnisse und Kräfte einbringen für eine gute gesundheitliche Versorgung. Die weitere Abwanderung von Fachärzten darf nicht hingenommen werden.
2. Die Vergabe öffentlicher Mittel (also der 94 Mill. Euro aus dem Strukturfonds des Bundes) an die Contilia muss schon jetzt einer besonderen Prüfung unterzogen werden. Dabei sollte vor allem ein verlässlicher Zeitplan für neue Entwicklungen (Gestaltung der Übergangszeit, Gesundheits-Zentrum in Altenessen, Neubau in Borbeck,...) erstellt und geprüft werden. Die Bewilligung der Mittel erfolgt bis zum Jahresende 2020, sie sollte an transparente zeitliche und inhaltliche Auflagen gebunden werden.

Die Gesundheitsversorgung gehört perspektivisch stärker in die Verantwortung der öffentlichen Hand. Darum ist es eine langfristige Aufgabe der ganzen Gesellschaft, die rücksichtslose Privatisierung des Gesundheitssystems, bei der nur wirtschaftliche Aspekte im Vordergrund stehen, zu verändern. Das ist eine Lehre aus dem aktuellen Konflikt. Wir bitten Sie, diesen Aspekt auch in Ihrem Ministerium an geeigneter Stelle einzubringen.

### Mit freundlichen Grüßen

(Hier folgen jetzt Namen von 83 Einzelpersonen und mehreren Institutionen, Parteien,... Die Unterschriften wurden innerhalb von zwei Tagen gesammelt, sie stehen auch für zahlreiche andere Menschen, die sich für eine gesicherte Gesundheitsversorgung im Essener Norden einsetzen.)

### **Einzelpersonen**

Hafida Aallali, Essen  
 Dr. Ilse Adams-Lau, Ärztin in Altenessen  
 Klaus Barkhofen, Essen-Altenessen, Vors. der Bürgerinitiative gegen den wilden Automarkt (BIGWAM)  
 Sonja Bertling, Mitglied IG Altenessen  
 Annegret Böckenholt, Vorbereitungsgruppe der Altenessen-Konferenz  
 Herbert Bussfeld, Die Linke, Mitglied der Bezirksvertretung V  
 Alexandra Conscience, Essen  
 Elke Dörre, Essen-Altenessen  
 Michael Dörre, Essen-Altenessen  
 Barbara Fleischer, Essen-Katernberg  
 Dietmar Fleischer, Essen-Katernberg  
 Dr. Tamara Frankenberger, Essen-Altenessen  
 Andrea Funke, Essen  
 Jürgen Garnitz, Vorsitzender SPD Ortsverein Altenessen, Mitglied der Bezirksvertretung V  
 Birgit Geiger, Essen-Borbeck  
 Achim Gerhard-Kemper, Vorbereitungsgruppe der Altenessen-Konferenz  
 Vanessa Gremer, SPD-Fraktionsvorsitzende Bezirksvertretung V  
 Kerstin Güthler, Essen-Altenessen  
 Annika Haak, CDU-Vorsitzende Essen-Altenessen-Nord  
 Klaus Hagen, CDU-Ratsherr, stellvertretender Bürgermeister im Bezirk V  
 Nina Hamann-Hensel, Bürgerin und Vorstand der IG Altenessen, Vorbereitungsgruppe der Altenessen-Konferenz  
 Helga Kappelhoff, Essen-Altenessen  
 Markus Kalbitzer, Geschäftsführer Zentrum Zeche Carl, Altenessen  
 Stephanie Kemper, Grüne Essen, Fraktionsvorsitzende Bezirksvertretung V  
 Marita Kemper, Essen-Altenessen  
 Steffi Kölking, Fraktionssprecherin der CDU im Bezirk V  
 Heike Körzel, Essen-Stoppenberg  
 Thomas Körzel, Essen-Stoppenberg  
 Christian Kolz, Arzt in Altenessen  
 Holger Kories, Essen-Katernberg  
 Anne Fackiner-Kories, Essen-Katernberg

Marius Krüger, Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Essen-Karnap  
Monika Kühn, Essen-Altenessen  
Hans-Joachim Kühn, Essen-Altenessen  
Uwe Kutzner, CDU-Ratsherr, Vorsitzender der CDU Altenessen-Süd, Vogelheim  
Petra Lachnicht, Essen-Altenessen  
Michaela Langenheim, Essen-Altenessen  
Dr. Thomas Lau, Arzt i.R. in Altenessen  
Winni Mandrella, Essen-Rüttenscheid  
Gerd Maschun, SPD, Seniorenbeauftragter Bezirksvertretung V  
Dirk Matuschek, Pfarrer, Leitung der Evangelischen Kirchengemeinde Altenessen-Karnap  
Lailoma Mohammad, Essen  
Bahram Mohammad, Essen  
Freshta Shah Sarwari, Essen  
Sohrab Mohammad, Essen  
Amir Mohammad, Essen  
Ommmed Mohammad, Essen  
Frank Münter, Die Grünen Essen, Mitglied im Kreisvorstand  
Gaston Njeusseu, Essen-Altenessen  
Ralf Noreikat, Vorstand der IG Altenessen  
Dr. Tobias Ohde, Arzt in Altenessen  
Willi Overbeck, Essen-Altenessen, Vorbereitungsrunde Altenessen-Konferenz  
Antonella Pantò, Essen  
Daniela Pantò, Essen  
Markus Poganatz, Stadtteilmitarbeiter Zeche Carl, Vorbereitungsrunde der Altenessen-Konferenz  
Annette Raatz, Leitung der Evangelischen Kirchengemeinde Altenessen-Karnap  
Christine Reichel, Essen-Altenessen  
Beate van de Sand, Essen  
Monika Schiwiy, Essen-Rüttenscheid  
Martin Schlauch, SPD-Ratsherr, Essen-Altenessen  
Hilburg Schlegelmilch, Essen-Heisingen  
Günter Schlegelmilch, Essen-HEisingen  
Ingebrog Schlottmann, Essen-Bergerhausen  
Heinrich Schlottmann, Essen-Bergerhausen  
Lisa Schwermer, Essen-Stadtwald  
Johannes Sehleier, Essen-Altenessen  
Dr. Yee Hwa Sehleier, Essen-Altenessen  
Markus Spitzer-Pachel, Die Grünen Essen, stellvertretender Bezirksbürgermeister im Bezirk V  
Dr. Anne Sprünken, Ärztin, Essen-Altenessen  
Micheal Sprünken, Essen-Altenessen  
Prof. Dr. Frank Striewe, Essen-Altenessen  
Ruzica Tadic-Ruzic, Essen  
Jelena Tesic, Essen-Altenessen  
Graziella Tuta Khil, Essen  
Bärbel Wagner, Essen-Altenessen, Leitung Familienzentrum Vorgelnest  
Walter Wandtke, Die Grünen, Stadtteilgruppenkoordinator Bezirk V  
Kristina Wendland, Geschäftsführung KD 11/13, Zentrum für Kooperation und Inklusion, Altenessen  
Prof. Klaus Wermker, Moderator der Altenessen-Konferenz und der Katernberg-Konferenz  
Dr. Susanne Wiegel, Essen-Kettwig  
Gerd Peter Wolf, Essen-Altenessen, ehemaliges Mitglied des Landtages NRW  
Peter Arndt Wülfing, Vorstand der IG Altenessen, Vorbereitungsrunde der Altenessen-Konferenz  
Alvine Yintchi Mbakop, Essen-Katernberg  
Herbert Yintchi Mbakop, Essen-Katernberg  
Hans-Wilhelm Zwiehoff, SPD, Bezirksbürgermeister Stadtbezirk V

## **Institutionen und Organisationen**

Vorbereitungsgruppe der Altenessen-Konferenz  
KD 11/13 Zentrum für Kooperation und Inklusion, Altenessen  
IG Altenessen, Werbegemeinschaft und Bürgerverein  
CDU Altenessen-Süd  
SPD Ortsverein Altenessen  
Soziokulturelles Zentrum Zeche Carl